

Erfahrungsbericht China

von Eric Böhme

Shanghai University of Engineering Science

Vorbereitungen

Bevor es überhaupt losgehen kann, muss man sich bis zum 15. Januar für einen Platz bewerben. Dies tat ich und schon wenig später bekam ich die Zusage ein Semester in China studieren zu dürfen. Mit dieser Zusage bekam ich auch einen Email-Kontakt von der chinesischen Universität, über welche der Großteil der Fragen und Vorbereitung geregelt wurde. Um das Visa (X2-Visa) beantragen zu können, braucht man die Unterlagen von der chinesischen Universität, welche man im akademischen Auslandsamt abholen kann, und einen Flug. Ich hatte mir für die erste Woche ein Hotelzimmer in der Innenstadt gebucht, da ich zwei Wochen vor Semesterbeginn in China angekommen bin. Weiterhin habe ich mich noch impfen lassen.

Universität

Die Universität ist geteilt. Ein Campus ist in der Innenstadt(Xianxia Road 350). Dieser ist der alte Campus und dort findet der Sprachunterricht statt. Der neuere und weitaus größere Campus befindet sich in Songjiang. Songjiang ist ungefähr 40 Kilometer von der Innenstadt entfernt und dort finden die englischen Universitätskurse statt. Von einem Campus zum anderen braucht man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ungefähr 2 Stunden. Ich war Montag, Mittwoch und Freitag auf dem alten Campus und Dienstag und Donnerstag in Songjiang.

Die Auswahl an englischsprachigen Kursen ist nicht sonderlich groß, da wir die einzigen außerasiatischen Studenten der Universität gewesen sind. Wir konnten folgende Kurse belegen: Supply Chain Management, International Human Resource Management, Contemporary Chinese Culture and Economy , Social Security, Modern Urban Management und Sociology.

Desweiteren gab es zwei Chinesischkurse. Diese fanden auf dem alten Campus statt. Dort gab es natürlich ausländische Studenten mit denen man auch schnell in Kontakt gekommen ist. Das Erlernen der chinesischen Sprache bringt zwar keine brauchbaren Creditpoints, dennoch bringt es brauchbare Lebenserfahrung. Meiner Meinung nach sollte man den Sprachkurs unbedingt belegen, denn auf der Straße kommt man mit Englisch meist nicht weit.

Wohnen

Ich habe in der ersten Woche in einem Hotel in der Innenstadt gewohnt und danach für 2 Wochen im Campushotel in Songjiang. Nach diesen zwei Wochen habe ich für die restliche Zeit in einem Apartment in der Innenstadt in der Nähe vom Jing'An Tempel gewohnt. Das Campushotel ist eigentlich die Unterkunft für Lehrer, man hat seine eigene Dusche, Klimaanlage und es kostet ungefähr 100 Yuan am Tag. Das Zimmer hat zwei Betten und befindet sich zwischen den Studentenwohnheimen auf dem Campus in Songjiang. Es gibt auch ein Wohnheim auf dem Downtown-Campus. Dieses Wohnheim war aber nur für Frauen verfügbar und somit für mich keine Alternative. Weiterhin war dieses Wohnheim "chinesischer Standard". Es schlafen 4 Leute in einem Zimmer und es gibt Gemeinschaftsduschen und keine Klimaanlagen im Zimmer.

Shanghai entdecken

Shanghai ist eine rasant wachsende und unglaublich dynamische Stadt. Hier kann man jeden Tag etwas neues erleben und genau aus diesem Grund lohnt es sich auch in der Innenstadt zu leben. Es gibt viele Dinge zu entdecken und man muss sich an einiges gewöhnen. Da wäre zum Beispiel der Verkehr, die vielen kleinen Straßenstände, die laute Großstadt und die vielen Menschen. Man kann in Shanghai sehr billig und gut essen gehen. Ich habe in meiner Zeit in Shanghai nicht einmal gekocht. Ein Gericht kostet zwischen 1 und 2 Euro und falls man mal in ein gutes Restaurant geht kostet dieser Besuch zwischen 4 und 8 Euro. In China ist es außerdem unüblich Trinkgeld zu geben. Auch die Infrastruktur ist super ausgebaut. Shanghai hat das größte Metronetz der Welt und zwei Flughäfen. Eine Metrofahrt kostet zwischen 40 cent und 1.20 Euro. Weiterhin ist die Metro komplett zweisprachig und es ist alles sehr klar und strukturiert ausgeschildert.

China entdecken

Es lohnt sich auf jeden Fall aus Shanghai rauszukommen und China zu bereisen, denn China ist nicht nur ein riesiges, sondern auch ein wunderschönes Land. Ich habe Peking, die chinesische Mauer, das gelbe Gebirge, Nanjing, die Provinz Sichuan und noch einige Städte im Shanghaier Umland besucht und noch lange nicht alles gesehen. Ich würde euch nicht empfehlen in der Golden Week zu reisen. An diesen nationalen Feiertagen hat ganz China frei und alles ist somit überfüllt. Es lohnt sich beim Buchen von Zugtickets chinesische Unterstützung zu haben.

Tipps

Fotografiert euch Adressen auf chinesisches ab, damit ihr diese zur Not dem Taxifahrer zeigen könnt. Nehmt warme Sachen für den Winter mit. Man kann zwar mit Klimaanlagen heizen, trotzdem kann es im Dezember/Januar ziemlich kalt werden. Lasst euch nicht hinters Licht führen. Besonders auf der East Nanjing Road oder am People Square laufen einige Betrüger herum, welche euch ganz clever zu einer Teezeremonie oder ähnlichem einladen wollen. Geht niemals mit, denn das wird für euch ziemlich teuer. Falls ihr mich fragen wollt, ob ich diese Erfahrung empfehle, kann ich nur sagen, dass ich am liebsten schon Heute zurück nach Shanghai gehen würde.

Ich habe einen Blog geschrieben. Falls ihr also noch ein wenig lesen wollt, könnt ihr entweder gerne eine Email an mich schreiben oder ihr lest den Blog.

<http://auslandssemesterchina.wordpress.com/> - eric.boehme@freenet.de